

Unternehmensmitteilung



**Bericht des NA-Konzerns
zum 3. Quartal des Geschäftsjahres 2004/05
– 1. April bis 30. Juni 2005 –**

Sehr positiver Geschäftsverlauf macht Erhöhung der Dividende möglich

Hamburg, den 16. August 2005 – Die sehr positive Ergebnisentwicklung der Norddeutschen Affinerie (NA) hat sich im 3. Quartal nochmals verstärkt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag mit 27,2 Mio. € im 3. Quartal deutlich über dem Vorjahreswert (18,8 Mio. €). Nach drei Quartalen liegt das kumulierte Ergebnis vor Ertragsteuern bei 62,4 Mio. € (Vorjahr 26,4 Mio. €). Der Umsatz stieg im Wesentlichen metallpreisbedingt auf 2.125 Mio. € (Vorjahr 1.776 Mio. €).

Der Kupferpreis ist weiter angestiegen, gleichzeitig nahmen die Bestände an den Metallbörsen ab. Die Ursachen liegen in der physischen Knappheit von Kupfer weltweit. Hierdurch wurde die Basis für eine hohe Verfügbarkeit von Kupferkonzentraten und damit höhere Schmelzlöhne geschaffen. Ferner führte die Kupferpreisentwicklung zu einer Stabilisierung der Raffinierlöhne für Altkupfer bei zufrieden stellendem Materialangebot.

Der Durchsatz von Kupferkonzentraten lag mit 267.000 Tonnen (Vorjahr 275.000 Tonnen) auf hohem Niveau, was zu einem Gesamtdurchsatz von 822.000 Tonnen (Vorjahr 771.000 Tonnen) führte. Entsprechend lag die Kathodenproduktion bei 139.000 Tonnen (Vorjahr 137.000 Tonnen), bei einer Gesamtproduktion von 415.000 Tonnen (Vorjahr 381.000 Tonnen).

Es wurden 101.000 Tonnen Gießwalzdraht (Vorjahr 110.000 Tonnen) und bei Stranggussformaten 56.000 Tonnen (Vorjahr 69.000 Tonnen) hergestellt. Die kumulierte Produktion aller Kupferprodukte erreichte annähernd die Spitzenwerte des vergangenen Geschäftsjahres.

Bei Prymetall sind die Produktionsmengen im 3. Quartal leicht angestiegen, liegen jedoch noch unterhalb des Vorjahreswertes. Die Produktionsmengen bei Schwermetall waren stabil und lagen auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Geschäftsentwicklung in beiden Unternehmen bleibt weiterhin hinter den Erwartungen zurück.

Der insgesamt sehr positive Geschäftsverlauf macht eine Erhöhung der Dividende für das Geschäftsjahr 2004/05 möglich.

Kennzahlen des NA-Konzerns nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2003/04	Geschäftsjahr 2004/05
		12 Monate	9 Monate	9 Monate
Umsatz	Mio. €	2.481	1.776	2.125
Rohergebnis	Mio. €	388	277	311
Personalaufwand	Mio. €	180	133	137
Abschreibungen	Mio. €	70	45	40
EBITDA	Mio. €	129	80	110
EBIT	Mio. €	58	35	70
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	47	26	62
Konzernergebnis	Mio. €	25	15	36
Ergebnis je Aktie	€	0,76	0,45	1,08
Brutto-Cashflow	Mio. €	118	76	88
Investitionen	Mio. €	28	18	21
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	2.607	2.523	3.251
Belegschaft (Durchschnitt)		3.206	3.223	3.155

1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NA-Konzerns

Der NA-Konzern berichtet unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Entsprechend der Maßgabe des von der NA erstmalig anzuwendenden IFRS 3 wurden, im Unterschied zum Vorjahr, im laufenden Jahr keine planmäßigen Goodwill-Abschreibungen vorgenommen. Alle übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen des vergangenen Jahresabschlusses. Die Vorschriften des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wurden damit eingehalten.

Ertragslage

Nach Abschluss von drei Quartalen des Geschäftsjahres 2004/05 wird die Ertragslage der NA im Wesentlichen durch folgende Einflüsse bestimmt:

- Die Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen der vergangenen beiden Jahre waren erfolgreich
- Die Konzentratverarbeitung war gut ausgelastet
- Die Schmelzlöhne der verarbeiteten Konzentrate sind gestiegen
- Die Kapazitäten für Altkupfer wurden voll genutzt. Die Raffinierlöhne für Altkupfer befanden sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres
- Die Produktion von Draht und Stranggussformaten lag auf einem hohen Niveau und nur geringfügig unter den Spitzenwerten des Vorjahres
- Preiseffekte des Kupfermarktes konnten genutzt werden

Der Umsatz des NA-Konzerns erhöhte sich auf 2.125 Mio. € (Vorjahr 1.776 Mio. €). Ursache hierfür waren vor allem gestiegene Metallpreise, während sich der Produktabsatz wenig verändert auf hohem Niveau bewegte.

Gleichzeitig erhöhte sich das Rohergebnis um 34 Mio. € auf 311 Mio. € (Vorjahr 277 Mio. €). Neben verbesserten Bedingungen auf den Rohstoff- und Metallmärkten hat sich hierbei die gute Ausnutzung der gesteigerten Konzentratverarbeitungskapazität positiv bemerkbar gemacht.

Der Personalaufwand lag mit 137 Mio. € geringfügig über dem Niveau des Vorjahres von 133 Mio. €. Dabei wurden im laufenden Jahr Ausgaben für Personalanpassungsmaßnahmen bei der NA AG in Hamburg sowie erwartete Aufwendungen für das neue Stock Option Programm berücksichtigt.

Die Abschreibungen sanken insgesamt um 5 Mio. € auf 40 Mio. € (Vorjahr 45 Mio. €). Die Ursachen hierfür sind neben niedrigeren Abschreibungen auf Sachanlagen am Standort Hamburg auch der Wegfall der planmäßigen Goodwill-Abschreibungen aufgrund der Anwendung von IFRS 3.

Die Ertragssituation des Konzerns hat sich weiter verbessert. So konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 110 Mio. € um 30 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 80 Mio. €). Hierzu hat vor allem das stärkere Rohergebnis beigetragen. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg auf 70 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €) und hat sich damit verdoppelt. Bezogen auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wurde ein Wert von 15,5 % erreicht.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 62 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 36 Mio. € (Vorjahr 26 Mio. €).

Nach Abzug der Ertragsteuern sowie der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis ergibt sich ein Konzernüberschuss in Höhe von 36 Mio. €, gegenüber 15 Mio. € im Vorjahr.

Auf der Basis einer durchschnittlichen Aktienzahl im Berichtszeitraum in Höhe von 33.529.000 Stück (Vorjahr 33.160.000 Stück) errechnet sich hieraus ein Ergebnis pro Aktie von 1,08 € (Vorjahr 0,45 €).

Finanzlage

Bei einem deutlich besseren Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte sich der Brutto-Cashflow nach neun Monaten des Geschäftsjahres auf 88 Mio. € (Vorjahr 76 Mio. €).

Im Rahmen der Nutzung von günstigen Marktbedingungen erhöhten sich die Bestände an Rohstoffen bei gestiegenen Metallpreisen und führten zu einem Anstieg des Vorratsvermögens zum 30.06.2005 um 53 Mio. € auf 380 Mio. €.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte stiegen insbesondere metallpreisbedingt von 249 Mio. € auf 271 Mio. €.

Die Investitionen betrugen insgesamt 21 Mio. €, gegenüber 18 Mio. € im Vorjahr. Sie umfassten neben Erhaltungsinvestitionen insbesondere Maßnahmen zur Prozessoptimierung im Edelmetallbereich und zur Umsetzung der Recyclingstrategie. Ein weiterer Schwerpunkt waren Schritte zur Energieeinsparung.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Umlaufvermögens um 66 Mio. € auf 1.056 Mio. €.

Das Eigenkapital zum 30.06.2005 betrug 429 Mio. €. Einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter liegt die Eigenkapitalquote bei 41 %, worin sich die unverändert solide Finanzkraft der NA ausdrückt.

Der starke operative Cashflow führte zu einem weiteren Abbau der Nettofinanzverbindlichkeiten um 45 Mio. € auf 109 Mio. €. Das sich hieraus ergebende Gearing (Verschuldungsgrad) lag mit 25 % auf niedrigem Niveau.

2. Kupfermarkt

Der Kupfermarkt befand sich im 3. Quartal, trotz einer zeitweiligen Kursschwäche im Mai, in einer robusten Verfassung. Die Kupfernotierungen erreichten mit 3.670 US\$/t (Settlement) Mitte Juni einen historischen Höchststand. Die Kursdifferenz zwischen höheren Kassa- und niedrigeren Dreimonatskursen (Backwardation) stieg von etwa 140 US\$/t auf 301 US\$/t an und ging dann bis zum Quartalsende auf rund 220 US\$/t zurück. Damit war eine klare Indikation für die Knappheit an Börsenkupfer zur unmittelbaren Auslieferung gegeben.

Die sehr niedrigen Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen standen während des Quartals im Mittelpunkt aller Markteinschätzungen. Die London Metal Exchange verzeichnete mit etwa 30.000 Tonnen den niedrigsten Kupferbestand seit über 30 Jahren. Auch die Kupfervorräte an der amerikanischen und chinesischen Metallbörse nahmen ab und erreichten Tiefstände. Die Kupfernachfrage blieb trotz der schleppenden Konjunktur in Europa und eines schwächeren Wachstums in Nordamerika hoch. Hierfür hat vor allem China mit seinem anhaltend hohen Kupferbedarf gesorgt, das u. a. große Investitionen in den Ausbau der kupferintensiven Infrastruktur, wie z.B. die Energieversorgung, vornimmt.

3. Operative Segmente der NA

Segment Kupfererzeugung

Das Segment Kupfererzeugung hat sich auch im 3. Quartal sehr positiv entwickelt. Unsere Anlagen waren infolge der guten Verfassung der Rohstoffmärkte sehr gut ausgelastet.

Der Umsatz erhöhte sich um 39 % auf 1.584.057 T€ (Vorjahr 1.142.611 T€). Ursache hierfür waren erhöhte Verarbeitungsmengen und gestiegene Metallpreise.

Das Segmentergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg auf 35.838 T€ (Vorjahr 10.130 T€). Vor Ertragsteuern (EBT) wurde ein Ergebnis von 33.333 T€ erreicht (Vorjahr 5.928 T€).

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04 9 Monate 01.10.-30.06.	Geschäftsjahr 2004/05 9 Monate 01.10.-30.06.
Umsatzerlöse	T€	1.142.611	1.584.057
EBIT	T€	10.130	35.838
EBT	T€	5.928	33.333

Rohstoffmärkte

Der Markt für Kupferkonzentrate hatte im 3. Quartal Rekordhöhen erreicht. Einige Abschlüsse im Spotmarkt lagen bei ca. 200 US\$/t und 20 cent/lb. Der langfristige Markt hat sich erwartungsgemäß bei 110 – 115 US\$/t und 11 – 11,5 cent/lb etabliert.

Der Markt für Altkupfer und Legierungsschrott erholte sich infolge der hohen Kupferpreise. Die Raffinierlöhne stabilisierten sich bei einem zufriedenstellenden Materialangebot. Generell sind die Raffinierlöhne im historischen Vergleich in Folge des unverändert scharfen Wettbewerbs zu niedrig. Das Marktangebot für Recyclingmaterialien war insgesamt gut und zeigt eine positive Tendenz. Insbesondere das Recyclinggeschäft mit industriellen Reststoffen und Materialien aus dem End-of-Life-Bereich verlief positiv.

Kathoden und Edelmetalle

Kupferkathoden und Edelmetalle sind die wichtigsten Produkte des Segments Kupfererzeugung. Die Produktion an Kupferkathoden im NA-Konzern erreichte nach drei Quartalen einen Wert von 415.000 Tonnen (Vorjahr 381.000 Tonnen) und lag damit um 9 % über dem Wert des Vorjahrs. Ca. 57 % der Gesamtkathodenproduktion stammen aus der Primärkupfererzeugung und ca. 43 % aus dem Recycling.

Die Edelmetallerzeugung konnte gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden und stieg bei Silber um fast 10 % an. Hier wirkt sich die im Frühjahr 2005 abgeschlossene Modernisierung der Edelmetallanlage bereits sehr positiv aus.

NA AG (Hamburg)

Bei guter Konzentratversorgung und hoher Anlagenverfügbarkeit wurden in der Primärkupfererzeugung in Hamburg 267.000 Tonnen Kupferkonzentrate verarbeitet (Vorjahr 275.000 Tonnen). Nach neun Monaten lag der Gesamtkonzentrateinsatz bei 822.000 Tonnen (Vorjahr 771.000 Tonnen).

Die Kathodenproduktion betrug 94.000 Tonnen (Vorjahr 92.000 Tonnen). Insgesamt wurden 279.000 Tonnen Kupferkathoden (Vorjahr 260.000 Tonnen) und damit rund 8 % mehr als im Vorjahr produziert.

Dem Konzentratdurchsatz entsprechend wurden 261.000 Tonnen Schwefelsäure hergestellt (Vorjahr 268.000 Tonnen), so dass sich eine kumulierte Produktion von 814.000 Tonnen ergab. Die Verkaufserlöse befanden sich weiterhin auf einem stabilem Niveau.

Im dritten Quartal lag die Silberproduktion mit 241 Tonnen deutlich über dem Vorjahresniveau (178 Tonnen). Seit der Inbetriebnahme der neuen Silberelektrolyse im Januar 2005 konnte die Erzeugung von Feinsilbergranalien, einem wichtigen Vorprodukt der Elektronikindustrie, kontinuierlich gesteigert werden. Insgesamt wurden im laufenden Geschäftsjahr 664 Tonnen Silber produziert (Vorjahr 605 Tonnen).

Die Goldproduktion erhöhte sich auf 7,8 Tonnen (Vorjahr 4,8 Tonnen). In den ersten drei Quartalen stieg sie auf 20,8 Tonnen (Vorjahr 16,1 Tonnen).

NA AG (Werk Lünen)

Die Anlagen zur Verarbeitung von Altkupfer und Recyclingmaterialien konnten weiterhin sehr gut ausgelastet werden. Im Kayser Recycling System (KRS) wurde die verarbeitete Menge um 18 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Die Kathodenproduktion betrug im 3. Quartal 45.000 Tonnen. Insgesamt lag die Kathodenproduktion mit 136.000 Tonnen (Vorjahr 122.000 Tonnen) um 12 % oberhalb des Vorjahres.

Segment Kupferverarbeitung

Das Segment Kupferverarbeitung konnte den kumulierten Umsatz um etwa 14 % auf 1.609.742 T€ erhöhen (Vorjahr 1.416.676 T€). Haupttreiber ist hier der gestiegene Kupferpreis. Das Segmentergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg auf 37.322 T€ (Vorjahr 22.437 T€). Vor Ertragsteuern (EBT) wurde ein Ergebnis von 32.117 T€ erreicht (Vorjahr 18.444 T€).

Kennzahlen nach IFRS		Geschäftsjahr 2003/04 9 Monate 01.10.-30.06.	Geschäftsjahr 2004/05 9 Monate 01.10.-30.06.
Umsatzerlöse	TE	1.416.676	1.609.742
EBIT	TE	22.437	37.322
EBT	TE	18.444	32.117

Produktmärkte

Das Marktumfeld hat sich im Verlauf des 3. Quartals nicht wesentlich verändert. Insgesamt blieb die Nachfrage nach Kupferprodukten leicht hinter den Erwartungen zurück. Im Bereich der Walzprodukte beklagte unsere Abnehmerindustrie zum Teil erhebliche Umsatzeinbussen. Hier wirkten sich die nach wie vor schwache Binnenkonjunktur und zunehmend auch der sehr hohe Kupferpreis aus.

Auch in der ersten Hälfte des Jahres 2005 gingen von der europäischen und insbesondere von der deutschen Baubranche praktisch keine positiven Impulse auf den Kupfermarkt aus. Der Kupferrohrmarkt wurde zunehmend durch einen schärfert werdenden Verdrängungswettbewerb geprägt. In den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik stellt sich das Bild uneinheitlich dar. Anzeichen für eine Belebung kamen aus der Kabelindustrie, speziell aus dem Bereich Energiekabel.

Die Nachfrage nach speziellen Halbzeugen hatte sich leicht belebt. Sie resultierte auch aus den gestiegenen Exporten in die US-Dollar-Märkte. Hier unterstützte der gegenüber dem Euro fester gewordene US-Dollar.

Der hohe Kupferpreis veranlasste die Kunden, ihre Lagerbestände und Bestellungen zurückzufahren, um die Finanzierungskosten zu begrenzen. Die sehr niedrigen Bestände innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette stellen ein erhebliches Absatzpotenzial dar, falls es zu einem konjunkturellen Aufschwung kommen sollte.

Kupferprodukte (Gießwalzdraht und Stranggussformate)

In den Drahtanlagen Hamburg und Emmerich wurden im 3. Quartal zusammen 101.000 Tonnen Gießwalzdraht (Vorjahr 110.000 Tonnen) produziert. Dies entspricht einem Rückgang von 8 %. Hier wirkte sich die zeitweise schwache Nachfrage der Kabel- und Drahtindustrie aus. Die kumulierte Produktion lag nach drei Quartalen mit 291.000 Tonnen (Vorjahr 301.000 Tonnen) aber nur um ca. 3 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Stranggussanlagen in Hamburg produzierten 56.000 Tonnen Formate (Vorjahr 69.000 Tonnen). Der Rückgang um ca. 3 % gegenüber der Produktion des 2. Quartals (58.000 Tonnen) ist gemessen an dem schwächeren Gesamtmarkt moderat ausgefallen. Die Stranggussproduktion erreichte kumuliert einen Wert von 180.000 Tonnen und lag damit ca. 4 % unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahres (187.000 Tonnen).

Schwermetall Halbzeugwerk (Walzprodukte)

Die Beschäftigung und Absatzsituation der 50 %-Beteiligung Schwermetall Halbzeugwerk ist bereits seit längerem unbefriedigend. Generell war das Unternehmen durch die schwache Marktsituation bei Band- und Flachprodukten betroffen.

Das Ergebnis von Schwermetall Halbzeugwerk ist positiv, liegt allerdings auf einem zu niedrigen Niveau. Soweit hierfür betriebliche und organisatorische Defizite verantwortlich waren, wurden und werden diese sukzessive abgestellt. Das vor zwei Jahren begonnene Kostensenkungsprogramm ist bisher erfolgreich umgesetzt worden.

Der NA-Anteil der Produktion erreichte im 3. Quartal 31.000 Tonnen. Dies sind 4 % weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal (32.000 Tonnen), aber 10 % mehr als im schwachen 2. Quartal. Hier wirkte sich die Belebung der Nachfrage aus Teilbereichen der europäischen Halbzeugindustrie positiv aus, während das Exportgeschäft außerhalb Europas weiterhin zurückhaltend verlief.

Die Produktion nach neun Monaten erreichte 88.000 Tonnen und lag damit um 2 % unter dem Wert des Vorjahres (90.000 Tonnen).

Prymetall (Band- und Drahtprodukte)

Die Beschäftigung und Absatzsituation bei Prymetall ist ebenfalls unbefriedigend. Wie Schwermetall Halbzeugwerk war das Unternehmen durch die schwache Marktsituation bei Band- und Flachprodukten betroffen. Deutlich besser entwickelte sich der Absatz an hochwertigen Spezialprodukten, insbesondere für die Kabel- und Drahtindustrie sowie die Elektronikindustrie.

Das Ergebnis bei Prymetall war positiv, lag aber ebenfalls auf einem zu niedrigen Niveau.

Prymetall hat im 3. Quartal rund 16.000 Tonnen Band- und Drahtprodukte hergestellt, was in etwa der Menge des 2. Quartals entspricht. Nach dem 3. Quartal lag die Produktion bei 47.000 Tonnen, was gegenüber dem Vorjahr (55.000 Tonnen) ein Rückgang von 17 % bedeutete. Der Rückgang war überwiegend auf den Bandbereich zurückzuführen.

Die Integration des Schneidcenters EIP Metals Ltd., Birmingham, verlief weiterhin planmäßig, belastet aber noch durch Restrukturierungskosten.

4. Mitarbeiter

Der NA-Konzern beschäftigte am Ende des 3. Quartals 3.135 Mitarbeiter inklusive Auszubildende (Vorjahr 3.152).

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. € auf 137,1 Mio. € erhöht. Diese Steigerung ist insbesondere auf die Integration von EIP Metals sowie auf Kosten für Personalanpassungsmaßnahmen im Rahmen der Kostensenkungsprogramme zurückzuführen.

Konzernweit wurde im April 2005 die Aktion „Konzernideen 3000“ zur Erweiterung unseres betrieblichen Vorschlagswesens begonnen. Sie war bereits in den ersten drei Monaten sehr erfolgreich, nachdem 748 Verbesserungsvorschläge von den Mitarbeitern eingereicht worden waren (Vorjahr 262).

Für Vorstand und Führungskräfte war Anfang April 2005 die 2. Tranche des neuen Incentiveprogramms in Form eines virtuellen Programms aufgelegt worden. Hieran haben sich 146 Führungskräfte beteiligt.

Auch in diesem Jahr steht die NA zu ihrer Verpflichtung als wichtiger Ausbilder. Im August und September werden bei der NA 63 junge Menschen ihre Ausbildung beginnen. Damit wird die NA 219 Auszubildende beschäftigen. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von 6,9%.

Herr Dr. Toralf Haag, Mitglied des Vorstands der Norddeutschen Affinerie AG seit dem 01.01.2002, hat auf eigenen Wunsch das Unternehmen zum 31.07.2005 verlassen.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter der Norddeutschen Affinerie danken Herrn Dr. Haag für die geleistete Arbeit und wünschen ihm viel Erfolg auf seinem weiteren Weg.

5. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung bearbeitet eine Reihe von Projekten, die in 2006 und 2007 zu Investitionen führen werden. Der Schwerpunkt liegt bei der Verarbeitung komplex zusammengesetzter Roh- und Recyclingstoffe. Hierbei sind die Erweiterung der Rohstoffpalette, höheres Ausbringen von Wertmetallen und die Verbesserung der Produktqualität die wichtigsten Ziele.

Andere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung von Kupferwerkstoffen.

Das Vorhaben flexible Kupfer-Indium-Selen (CIS) -Solarzellen wird gemeinsam mit dem Partner Cordes & Graefe KG (Bremen) fortgesetzt, nachdem im Labormaßstab sehr gute Ergebnisse erzielt worden waren. Hierzu wurde im Mai 2005 ein entsprechender Kooperationsvertrag zwischen Cordes & Graefe und der NA gezeichnet. Innerhalb von drei Jahren werden die CIS-Solarzellen zur Marktreife gebracht. Die Pilotanlage zur Solarzellenfertigung wird in den nächsten Monaten auf dem Betriebsgelände der NA in Hamburg eingerichtet.

6. Operative und strategische Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung

Mit Nachdruck kämpft die NA gegen die Fehlentwicklungen auf dem deutschen Energiemarkt. Staatliche Einflüsse sowie die Oligopolbildung auf den Strom- und Gasmärkten haben zu einer Preisrallye geführt, welche den Bürger, die deutsche Wirtschaft und vor allem die energieintensive Industrie erheblich belasten. Als energieintensives Unternehmen ist auch die NA betroffen. Der Einsatz der NA in Verbindung mit den Wirtschaftsverbänden hat inzwischen die Energiethematik in das öffentliche und politische Bewusstsein gehoben. Erste Gegenmaßnahmen, wie zum Beispiel die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes, sind eingeleitet, werden aber voraussichtlich nicht zu schnellen Veränderungen zum Nutzen der Verbraucher und der gesamten Wirtschaft führen.

Die NA setzt daher konzernweit vor allem auf eigene Maßnahmen, die Energiepreisbelastungen zu minimieren, und kann dabei ihr besonderes Know-how wirksam einsetzen. Dies betrifft den Einkauf von Strom und Erdgas sowie technologische Kompetenz bei der Verbesserung der Energieeffizienz in den Produktionsanlagen. So wird seit Beginn des Geschäftsjahres das zweite Energieeinsparprogramm eNergiA plus konzernweit durchgeführt.

Am Standort Hamburg, der im NA-Konzern den größten Energieverbrauch aufweist, wird seit dem Frühjahr die Errichtung eines 100-MW-Ersatzbrennstoffkraftwerks geplant. Es soll die NA ab 2008 mit Strom zu einem Preis versorgen, der bei Weitem unter den heutigen Börsenpreisen liegt. Für die Investition und den Betrieb dieses Kraftwerks gibt es bereits zahlreiche Bewerber. Derzeit werden die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren und die Ausschreibung erarbeitet.

Strategisch konzentriert sich die NA zurzeit auf folgende Wachstumsschritte:

Stärkung des bestehenden Geschäfts im Schmelz- und Raffinierbereich

Die Kupfererzeugung wird schrittweise ausgebaut, Prozesse und Abläufe werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die NA setzt auf Technikführerschaft und eine Spitzenposition auf der internationalen Kostenkurve.

Mittelfristig wird die NA die Erzeugung von Primärkupfer nochmals steigern. Hierbei werden die in Hamburg bewährte Methode der Brown-Field-Expansion fortgesetzt und internationale Chancen durch Kooperation bzw. Integration genutzt. Kontakte zu internationalen Partnern, u. a. in Asien, werden bereits intensiv verfolgt.

Die NA steht für Exzellenz im Recycling und wird diese Position weiter ausbauen, auch auf internationaler Ebene. Der hohe technische Standard der NA verbunden mit einer Spitzenposition im Umweltschutz öffnet den Zutritt zu diesen Rohstoffmärkten der Zukunft.

Nutzung von Wachstumsoptionen im Kupfermarkt bzw. im kupfernahen Markt

Im Markt für Kupfergießwalzdraht wird sich die NA in erster Linie auf den Ausbau ihrer heutigen Marktposition in Europa konzentrieren. Basierend auf dem sehr guten Know-how verfolgt die NA eine Internationalisierung des Geschäfts. Konkret wird insbesondere der Einstieg in Asien geprüft. Dort bietet sich die wirtschaftlich sehr interessante Chance, eine neue Produktion in unmittelbarer Nähe zu einem Hüttenprojekt zu errichten.

Bei Kupferformaten konzentriert sich die NA auf die Stabilisierung und den Ausbau ihrer Marktführerschaft mit dem Fokus Kosten, Service und Qualität. Der Erhalt und der Ausbau der Kundenbeziehungen zu Kernkunden hat dabei vorrangige Bedeutung.

Die Vorwärtsintegration der NA in den Bereich Band-/Flachprodukte entspricht bisher marktbedingt nicht den Erwartungen. Die NA arbeitet daher zurzeit an einem international ausgerichteten Gesamtkonzept dieser Vorwärtsintegration.

7. Ausblick

Das Geschäftsjahr 2004/05 der NA ist bisher sehr erfolgreich verlaufen. Diese Entwicklung wird sich auch im 4. Quartal und darüber hinausgehend fortsetzen. Für 2004/05 kann von einem sehr guten Jahresergebnis ausgegangen werden. Ergebnistreiber sind die eigenen Verbesserungsmaßnahmen und die positive Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Die insgesamt noch auf hohem Niveau liegende Absatzsituation auf den Produktmärkten stabilisiert diese Entwicklung. Negative externe Effekte, wie der unverändert schwache US-\$ sowie die Preisentwicklung auf den Energiemarkten, können in dieser erfreulichen wirtschaftlichen Lage kompensiert werden. Auf weitere Energiepreissteigerungen hat die NA bereits reagiert und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

In Folge des sehr positiven Geschäftsverlaufes wird eine Erhöhung der Dividende für 2004/05 möglich.

Finanzkalender 2005/2006

29. Oktober 2005	Hamburger Börsentag
20. Dezember 2005	Vorläufiges Jahresergebnis 2004/05
Ende Januar 2006	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2005/06, Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
30. März 2006	Hauptversammlung

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	30.06.2005	30.09.2004
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	40.507	38.047
Sachanlagen	337.342	356.404
Finanzinvestitionen	141	141
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.324	300
Beteiligungen	615	603
Übrige Finanzanlagen	905	908
	2.844	1.811
Anlagevermögen	380.834	396.403
Vorräte	379.838	326.364
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.380	161.682
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	118.887	87.447
	271.267	249.129
Sonstige Wertpapiere	200	967
Flüssige Mittel	22.930	15.824
Umlaufvermögen	674.235	592.284
Latente Steuern	947	1.204
	1.056.016	989.891

Bilanz des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	30.06.2005	30.09.2004
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	86.562	85.528
Kapitalrücklage	33.027	29.409
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	310.488	296.009
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-1.100	-6.136
Unterschied aus Währungsumrechnung	84	0
	429.061	404.810
Anteile anderer Gesellschafter	3.986	4.323
Langfristige Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	51.845	49.797
Latente Steuern	46.795	43.027
Sonstige langfristige Rückstellungen	30.295	29.892
	128.935	122.716
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	110.452	112.273
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	471	342
	110.923	112.615
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	239.858	235.331
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	72.377	75.574
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	21.197	57.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.556	131.495
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	101.981	80.969
	310.734	269.853
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	383.111	345.427
	1.056.016	989.891

Gewinn- und Verlustrechnung des NA-Konzerns (IFRS) (in T€)	3. Quartal 2004/05	1. bis 3. Quartal 2004/05	3. Quartal 2003/04	1. bis 3. Quartal 2003/04
Umsatzerlöse	762.340	2.124.995	661.131	1.776.230
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	416	23.542	-12.670	85.358
Andere aktivierte Eigenleistungen	778	2.102	281	1.051
Sonstige betriebliche Erträge	5.255	15.737	5.113	13.395
Materialaufwand	-656.607	-1.855.058	-549.176	-1.598.710
Rohergebnis	112.182	311.318	104.679	277.324
Personalaufwand	-47.204	-137.114	-45.425	-133.490
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.220	-39.593	-15.137	-45.432
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.021	-64.537	-22.506	-64.220
Beteiligungsergebnis	56	77	0	375
Zinsergebnis	-2.584	-7.723	-2.765	-8.191
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.209	62.428	18.846	26.366
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.889	-25.136	-7.821	-10.411
Konzernüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	16.320	37.292	11.025	15.955
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss	-387	-1.097	-432	-1.139
Konzernüberschuss	15.933	36.195	10.593	14.816
Ergebnis je Aktie (in €)	0,47	1,08	0,32	0,45
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,47	1,07	0,31	0,44

Kapitalflussrechnung für den NA-Konzern (in T€)	1. bis 3. Quartal 2004/05	1. bis 3. Quartal 2003/04
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.428	26.366
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39.593	45.432
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.451	-517
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagengegenständen	-74	-78
Ergebnis aus Beteiligungen	-77	-375
Zinsergebnis	7.723	8.191
Ausgaben Ertragsteuern	-24.468	-3.442
Brutto-Cashflow	87.576	75.577
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.790	-45.636
Veränderung der Vorräte	-48.411	-119.964
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-3.197	-1.385
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	36.912	97.359
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	92.670	5.951
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-21.112	-17.829
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-749	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagengegenständen	457	799
Zinseinnahmen	2.465	2.434
Erhaltene Dividenden	77	375
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-18.862	-14.221
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	4.652	3.243
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	36.106
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-38.016	-26.006
Zinsausgaben	-10.188	-10.625
Dividendenzahlungen	-23.150	-1.200
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-66.702	1.518
Veränderung der Zahlungsmittel	7.106	-6.752
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	15.824	11.008
Flüssige Mittel am Ende der Periode	22.930	4.256

Entwicklung des Eigenkapitals (EK) des NA-Konzerns						
(in T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Erwirtschaftetes EK	Erfolgs-neutrale EK-Veränderung	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Summe EK
Stand am 30.09.2003	84.593	27.101	270.850	3.941	0	386.485
Kapitalerhöhung	935	2.308				3.243
Konzernperiodenüberschuss			14.816			14.816
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				6.408		6.408
Eigenkapitalveränderung aus Entkonsolidierung			-2.578			-2.578
Stand am 30.06.2004	85.528	29.409	283.088	10.349	0	408.374
Stand am 30.09.2004	85.528	29.409	296.009	-6.136	0	404.810
Kapitalerhöhung	1.034	3.618				4.652
Dividendenzahlung			-21.716			-21.716
Konzernperiodenüberschuss			36.195			36.195
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				5.036		5.036
Wechselkursveränderungen					84	84
Stand am 30.06.2005	86.562	33.027	310.488	-1.100	84	429.061

Segmentberichterstattung für den NA-Konzern								
(in T€)	Segment Kupfererzeugung		Segment Kupferverarbeitung		Sonstige		Konzern gesamt	
	1. - 3. Quartal 2004/05	1. - 3. Quartal 2003/04						
Umsatzerlöse								
gesamt	1.584.057	1.142.611	1.609.742	1.416.676	937	1.034		
– davon mit anderen Segmenten	1.050.944	760.143	18.797	23.948	0	0		
Konzern mit Dritten	533.113	382.468	1.590.945	1.392.728	937	1.034	2.124.995	1.776.230
EBIT	35.838	10.130	37.322	22.437	-3.009	1.990	70.151	34.557
Ergebnis vor Ertragsteuern	33.333	5.928	32.117	18.444	-3.022	1.994	62.428	26.366

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.